NIEDERSCHRIFT

der 36. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 17.11.2022

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Ende: 19:20 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates	
TOP 5	Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen	
TOP 6	Berufung Ortswehrleiter Obschütz der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels	175/2022
TOP 7	Informationsvorlage zur Organisationsentwicklung des Saale-Unstrut-Tourismus e.V. und Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. zur länderübergreifenden Saale-Unstrut-Tourismus GmbH	187/2022
TOP 8	Neubau Stadtbibliothek; Standortentscheidung Judenstraße	182/2022
TOP 9	Integriertes städtebauliches Konzept (ISEK) Altstadt- Mitte - Beschluss	150/2022
TOP 10	Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Weißenfels	157/2022
TOP 11	Handlungskonzept Kindertageseinrichtungen bis 2035	158/2022
TOP 12	Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung	161/2022
TOP 13	Entsendung in den Aufsichtsrat der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	130/2022

Anträge mit Empfehlungen der Ausschüsse

TOP 14	Antrag Fraktion WHF Schaffung eines zusätzlichen Zebrastreifens in der Beuditzstraße	016(VII)
2022 |
|--------|--|------------------|

Ersteinbringung in den Stadtrat

TOP 15	Antrag der Fraktion WHF Kinderaugen weiter leuchten lassen! Weihnachtstradition in Weißenfels bewahren	017(VII)
2022
TOP 16	Antrag der Fraktion WHF Bekanntgabe der Stellungnahmen/ das Meinungsbild der Fraktionen zum Appell der Teilnehmer der Montagsdemonstrationen am 05.09.2022	
TOP 17	Beantwortung von Anfragen	
TOP 18	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 Beantwortung von Anfragen

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 19 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

TOP 20 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Stadtratsvorsitzende Herr Freiwald eröffnet die Sitzung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 32 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Es wird eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbene verdiente Bürgerin der Stadt Weißenfels Frau Dr. Maren Hoffmann gehalten.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende teilt zum TOP 13- Antrag der Fraktion WHF Bekanntgabe der Stellungnahmen/ das Meinungsbild der Fraktionen zum Appell der Teilnehmer der Montagsdemonstrationen am 05.09.2022 folgendes mit:

Gemäß § 2 Absatz 5 Geschäftsordnung ist der Antrag ohne Sachdebatte durch Entscheidung des Stadtrates von der Tagesordnung abzusetzen, wenn der Antrag eine Angelegenheit betrifft, die nicht in den Aufgabenbereich der Stadt fällt.

Die inhaltlichen Forderungen der Montagsdemonstranten liegen außerhalb des Aufgabenbereiches des Stadtrates der Stadt Weißenfels.

Abstimmung zum Absetzen des Tagesordnungspunktes wegen fehlender Zuständigkeit.

dafür: 26 dagegen: 6

Damit ist der TOP 13 von der Tagesordnung wegen fehlender Zuständigkeit abgesetzt.

Der Fraktion WHF wird durch den Stadtratsvorsitzenden weiter nahe gelegt den Antrag zur Weihnachtsbeleuchtung zurück zu nehmen. Der Oberbürgermeister hat bereits in der letzten Stadtratssitzung informiert, dass keine Veränderungen an der Beleuchtung in der Weihnachtszeit erfolgen.

Die Fraktion erhält den Antrag aufrecht, um sicher zu gehen, dass tatsächlich keine Einsparung vorgenommen wird.

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung gibt es nicht. Die vorliegende Tagesordnung ist damit - einschließlich der Änderung zu TOP 13 - festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates

(ab jetzt anwesend Herr Krüger – 33 Stadträte)

Der Stadtratsvorsitzende informiert zu einer Ergänzung der Niederschrift nach Einwand von Herrn Wehler. Die Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2022 wurde unter TOP 15 wie folgt ergänzt: *Herr Wehler fragt nach dem Stand zur Schwimmhalle Weißenfels West.*

Der Oberbürgermeister wird im kommenden Tagesordnungspunkt dazu ausführen.

Herr Walther drückt sein Unverständnis dazu aus, dass die drei Anträge der Fraktion DIE LINKE im letzten Stadtrat zurückgezogen werden und dennoch in einem Ausschuss darüber beraten wird. Aus seiner Sicht soll den Bürgern damit signalisiert werden, dass man sich mit der Thematik befasst. Dies wiederum geschehe dann nicht wirklich.

In der folgenden Widerrede spricht der Stadtratsvorsitzende dem Stadtrat Gunter Walther einen Ordnungsruf aus.

Die Anfrage von Herrn Wehler zum Standort der Aufenthaltsfläche neben den Finnhütten in Markwerben verschiebt Herr Freiwald in den TOP Mitteilungen und Anfragen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2022 wird mit 5 Enthaltungen bestätigt.

5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen
(ab jetzt anwesend – Hr. Steffen 34 Mitglieder)

Verwaltung

Es hat eine zweite interne Klausur mit den Fachbereichsleitern stattgefunden. Dabei wurde die Verwaltungsstruktur in Hinblick auf den Kulturbereich und das Amt Gleichstellung und Integration besprochen. Im Ergebnis wird die Stelle des Kulturamtsleiters neu ausgeschrieben und nebenher eine Prüfung zu Synergieeffekten bei einem Übergang zum Eigenbetrieb geprüft. Im Bereich Museum bedarf es einer grundlegenden Überarbeitung der Ausstellungsformate sowie die Aufnahme und wissenschaftliche Betrachtung von über 50.000 Exponaten, welche in den Depots des Schlosses lagern. Seine Vorstellung wäre eine Schließung des Museum für ca. 3-4 Jahre um diese Überarbeitung umzusetzen.

Das Amt Gleichstellung und Integration soll aufgelöst und neu strukturiert werden. Die von der Kommunalverfassung vorgeschriebene Gleichstellungsbeauftragte ist losgelöst zu betrachten. Weiter ist ein Amt für Sozialraumentwicklung aufzubauen. Themen wie Quartiersmanagement, Obdachlosigkeit, Integration, Ehrenamtskoordination und Fortführung des Weißenfelser Weges sollten dabei nicht ausschließlich am Schreibtisch bearbeitet werden, sondern vielmehr vor Ort angegangen werden.

Investitionen

In den Ortschaften müssen einige Maßnahmen aufgrund fehlender Fördermittel, aber auch der derzeitig steigenden Baupreise verschoben werden. Sobald sich die Situation verbessert und Fördermittel bereit stehen, ist die Verwaltung in der Lage die Maßnahmen umzusetzen.

Brand-Sanierung

Die Mietbeiträge werden weiterhin übernommen. Der Oberbürgermeister ist zuversichtlich, dass es im Stadtrat eine positive Abstimmung zur Förderung dieses Projektes geben wird.

Kornwestheimer Ring

Die Flächen im städtischen Besitz sowie die Flächen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wurden durch den Fachbereich IV beräumt. Es wurde länger beobachtet, dass neben den Anwohnern auch fremde Personen ihren Müll im Kornwestheimer Ring ablagern.

Gedenkveranstaltung

Der Oberbürgermeister spricht dem Simon-Rau-Zentrum ein Lob für den gelungenen Gedenktag am 09.11.2022 aus.

6. Berufung Ortswehrleiter Obschütz der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels

Beschluss-Nr. SR 351-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Berufung von Herrn Thomas Wunsch als Ortswehrleiter Obschütz der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum 18.11.2022 für die Dauer von 6 Jahren.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 0

7. Informationsvorlage zur Organisationsentwicklung des Saale-Unstrut- Tourismus e.V. und Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V. zur länderübergreifenden Saale-Unstrut-Tourismus GmbH

Frau Peiser vom Saale-Unstrut-Tourismusverband erläutert den seit 2019 stattfindenden Prozess zum Zusammenschluss mit dem Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland. Dabei wird darauf eingegangen, dass die Anforderungen im Bereich „Management“ gegenüber den Marketingaufgaben immer vielfältiger und komplexer werden. Es wird die Zusammenarbeit, die zukünftige Kernaufgabe und Fördermöglichkeiten vorgestellt.

Die Gesellschafterversammlung wird zukünftig aus dem Vorstandsvorsitzenden des SUT e.V., dem Vorstandsvorsitzenden TTV e.V. und dem Oberbürgermeister der Stadt Jena bestehen. Zusätzlich wird ein Aufsichtsrat mit je einem Vertreter der Gesellschaften, je ein Vertreter der Landkreise, vier Vertreter der Städte und Gemeinden, ein Mitglied der Stadt Jena sowie drei dauerhaften Gästen aus Wirtschaftsvertretern gebildet.

Die kommunalen Mitglieder können in drei Arbeitsgruppen gemeinsam mit den Leistungsträgern aktiv die Tourismusedwicklung und das Tourismusmarketing der Region mitgestalten. Die Arbeitsgruppen sind Marke & Marketing, Produkt & Qualität, Infrastruktur & Mobilität.

Abschließend stellt Frau Peiser die Finanzierung vor.

Herr Schiller fragt an, ob der Verband in Konkurrenz zum Verein Saale-Unstrut-Triasland steht. Dies verneint Frau Peiser. Seit Jahren ist man gegenseitiges Mitglied und arbeitet eng zusammen um den Naturraum weiter zu entwickeln.

Frau Ramona Spiegelberg fragt an, ob der Mitgliedsbeitrag für die Kommune steigt. Dies verneint Frau Peiser.

Weiter möchte Frau Ramona Spiegelberg wissen, durch wen die Fördermittel ausgereicht werden und wie diese eingesetzt werden.

Die Fördermittel werden über die Wirtschaftsämter der Länder ausgereicht und für Personal und Kommunikationsmaßnahmen verwendet, informiert Frau Peiser.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass derzeit 12 Beschäftigteinheiten tätig sind.

8. Neubau Stadtbibliothek; Standortentscheidung Judenstraße

Herr Walther kann nicht nachvollziehen, weshalb nunmehr andere Pläne als das Novalisquartier verfolgt werden.

Herr Riemer erinnert Herrn Walther daran, dass er an allen Ausschusssitzungen teilnehmen kann um den Diskussionen im Vorfeld zu folgen.

Die Zwischenrufe von Herrn Walther werden durch den Stadtratsvorsitzenden zurück gewiesen.

Herr Riemer berichtet weiter, dass im Vorfeld zahlreiche Akteure mitgenommen wurden und gemeinsam die beste Lösung für den Standort der Bibliothek gefunden werden konnte.

Herr Brückner steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Es ist jedoch nunmehr zu informieren, wie es mit einem Nahversorger in der Innenstadt weiter geht.

Herr Papke wird darüber informieren, wenn Projekte spruchreif sind. Es ist jedoch vorweg zu nehmen, dass derzeit mehrere Gespräche mit möglichen Investoren laufen und ein Nahversorger für die Innenstadt weiter gesucht wird.
Der Stadtrat wird rechtzeitig darüber informiert.

Beschluss-Nr. SR 352-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, den Neubau für die Stadtbibliothek im Bereich der Jüdenstraße 1 bis 5 und der Kleinen Kalandstraße 2 sowie 6 bis 12 zu errichten. Für die architektonische Gestaltung ist ein städtebaulicher Wettbewerb durchzuführen.

Abstimmung: dafür: 33 dagegen: 0 Enthaltung: 1

9. Integriertes städtebauliches Konzept (ISEK) Altstadt- Mitte - Beschluss

(ab jetzt anwesend Hr. Richter – 35 Stadträte)

Herr Walther macht deutlich, dass für ihn der Stadtrat das beschließende Gremium ist und nicht ein Ausschuss. Er bezieht sich damit auf die Hinweise von Herrn Riemer im vorangegangenen Tagesordnungspunkt.

Laut Herrn Walther klaffen auch bei diesem Konzept Anspruch, Wirklichkeit und Planung extrem weit auseinander.

Herr Walther spricht eine Beleidigung gegen den Stadtrat Herrn Riemer aus und erhält dafür den zweiten Ordnungsruf des Stadtratsvorsitzenden.

Herr Walther geht weiter auf das Konzept ein und erwähnt die fehlende gehobene Gastronomie in der Konzeption. Es besteht die Gefahr, dass in der Innenstadt Ghettoisierung vorangetrieben wird.

Herr Walther rechtfertigt seine vorangegangenen Aussagen durch die in seiner Wahrnehmung vorherigen Angriffe gegenüber seiner Person.

Die gegenseitigen Verwerfungen, Wahrnehmungen und Zwischenrufe durch Herrn Walther ermahnt der Stadtratsvorsitzende ein letztes Mal.

Der gastronomische Bereich ist weniger ein Teil der städtebaulichen Konzeption, sondern vielmehr Haltung einer Stadt, macht Herr Papke deutlich. Mit der Besetzung der Wirtschaftsförderung wird ein Augenmerk darauf gelenkt. Die Stadt muss die Rahmenbedingungen schaffen.

Beschluss-Nr. SR 353-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Altstadt – Mitte.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 1

10. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Weißenfels

Die Fraktion CDU-FDP-BfG hat einen Änderungsantrag eingereicht. In die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Weißenfels soll folgende Ergänzung aufgenommen werden:

§ 7 Verunreinigung und Gefährdung

(6) Es ist untersagt, Straßen, Anlagen oder deren Bestandteile zu verunreinigen.

§ 17 Ordnungswidrigkeiten

In § 17 wird die Ziffer 27 wie folgt neu gefasst: „§ 7 Abs. 6 Straßen, Anlagen oder deren Bestandteile verunreinigt.“ Die bisherige Ziffer 27 wird Ziffer 28. Alle weiteren Ziffern verschieben sich entsprechend.

Herr Riemer begründet den Änderungsantrag. Das Verbot zur Verunreinigung von Straßen, Anlagen oder deren Bestandteile ist dringend mit aufzunehmen, um dem Ordnungsamt eine Handhabe zu geben.

Der Oberbürgermeister übernimmt den Änderungsantrag.

Herr Klitzschmüller bittet dringend um Aufnahme eines Hinweises zum Waldgesetz und der damit einhergehenden Leinenpflicht.

Der Oberbürgermeister bittet Herrn Trauer um Beantwortung der Frage. Herr Trauer empfiehlt nicht jeden Hinweis auf höherrangiges Recht in die Verordnung aufzunehmen, auch wenn das Anliegen nachvollziehbar ist. Bei Erläuterung der Gefahrenabwehrverordnung im Amtsblatt kann der Hinweis gern mit aufgenommen werden.

Herr Walther empfindet die Regulierungen durch die Verordnung zu hart. Nach seiner Auffassung ist das Grillverbot und die Anmeldung von Veranstaltungen ein Einschnitt in die Rechte der Bürger. Spontane Demonstrationen am Fleischwerk seien für ihn dann nicht mehr möglich.

Herr Brückner fragt an, inwieweit die Regelungen zum Alkoholverbot umsetzbar sind.

Der Oberbürgermeister bittet Herrn Trauer um Beantwortung der Frage. Grundsätzlich kann eingegriffen werden, wenn durch den Alkoholkonsum andere störende Dinge wie Ruhestörung, öffentliches Urinieren oder Müllverschmutzung einhergehen, erläutert Herr Trauer. Dies ist das einzige anwendbare Instrument, welches in anderen Städten bereits einer gesetzlichen Überprüfung standgehalten hat.

Herr Klitzschmüller stellt mündlich einen Änderungsantrag. In die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Weißenfels soll folgende Ergänzung aufgenommen werden:

§ 5 Tierhaltung

(5) In öffentlichen Bereichen außerhalb geschlossener Ortschaften sowie auf gekennzeichneten Freiflächen dürfen Hunde unangeleint umherlaufen (**Hinweis zum Waldgesetz- Leinenpflicht vom 01.03.-15.07.**)...

Abstimmung Änderungsantrag:

dafür: 18 dagegen: 9 Enthaltung: 8

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Die Aussagen von Herrn Walther zur Einschränkung der Freiheitsrechte für die Bürger möchte Herr Reichel nicht so stehen lassen. Die Stadtverwaltung wird keine Regelungen vorlegen, welche dem Grundgesetz widersprechen.

Der Oberbürgermeister widerspricht den Aussagen von Herrn Walther. Die Vorschriften sind klar formuliert und enthalten nicht den von Herrn Walther vorgetragenen Inhalt.

Herr Brückner bittet als Kompromiss zum Grillverbot auf öffentlichen Flächen um Ausweisung von Grillplätzen. Herr Freiwald informiert, dass er diesen Vorschlag im Hauptausschuss ebenfalls unterbreitet hat und sich der Stadtrat vor der nächsten Grillsaison damit beschäftigt.

Beschluss-Nr. SR 354-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Stadt Weißenfels.

Abstimmung: dafür: 33 dagegen: 0 Enthaltung: 2

11. Handlungskonzept Kindertageseinrichtungen bis 2035

Herr Walther fragt an, weshalb die Stadt von einem Rückgang der Geburtenzahlen ausgeht, wengleich ein großes Gewerbegebiet an der A9 geplant wird.

Der Oberbürgermeister bittet Herrn Trauer um die Beantwortung der Anfrage.

Herr Trauer führt aus, dass das Konzept auf der 7. Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt basiert. Diese Prognose sieht bis 2035 einen Rückgang der Geburtenzahlen voraus. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet diesen Vorgaben bei der Erstellung der Konzeption zu folgen.

Herr Walther geht weiter darauf ein, dass der Ausländeranteil in der Kernstadt weitaus größer ist als auf den Ortschaften. Es wird erneut deutlich, dass eine Ghettoisierung erfolgt. Es ist zu erläutern, wie gegen die Ghettoisierung vorgegangen werden soll.

Der Stadtratsvorsitzende führt aus, dass diese Fragestellung nicht im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept für Kindertageseinrichtungen steht und weist die Anfrage ab.

Beschluss-Nr. SR 355-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt das Handlungskonzept für die Kindertageseinrichtungen mit dem Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2035.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 1 Enthaltung: 0

12. Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung

Herrn Walther fehlen in der Analyse die Umwelt- und Klimabelange beispielsweise im Hinblick auf Starkregenereignisse, Hitzewellen und Fischsterben.

Beschluss-Nr. SR 356-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt:

- 1.) Die Zusammenführung der Ortsfeuerwehren Großkorbetha und Kleinkorbetha zur Ortsfeuerwehr Großkorbetha.
- 2.) Die Bestätigung der vorliegenden Risikoanalyse und den sich hieraus ergebenden Brandschutzbedarfsplan.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 0 Enthaltung: 3

13. Entsendung in den Aufsichtsrat der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH

Beschluss-Nr. SR 357-36/2022

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt

1. Herrn Franz Patzschke in den Aufsichtsrat der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH zu entsenden.
2. der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Stadt Weißenfels wird angewiesen, die zur beschlussgemäßen Umsetzung der Entsendung notwendigen Erklärungen abzugeben.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 1

Anträge mit Empfehlungen der Ausschüsse

14. Antrag Fraktion WHF Schaffung eines zusätzlichen Zebrastreifens in der Beuditzstraße

Der Stadtratsvorsitzende schlägt vor die Formulierung am Ende des Beschlussvorschlages von „zu schaffen“ in „zu prüfen“ abzuändern.

Die Verwaltung soll die Möglichkeit zur Errichtung eines Fußgängerüberweges prüfen, den Gremien vorstellen und anschließend kann der Stadtrat einen Beschluss fassen.

Der Änderungsantrag wird durch die Fraktion angenommen.

Beschluss-Nr. SR 358-36/2022

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der Beuditzstraße im Bereich des Haupteinganges des Reha-Zentrums Weißenfels und des Fußgängerausganges des gegenüberliegenden Parkplatzes einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) zu prüfen.

Abstimmung: dafür: 35 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Ersteinbringung in den Stadtrat

15. Antrag der Fraktion WHF Kinderaugen weiter leuchten lassen! Weihnachtstradition in Weißenfels bewahren

Herr Riemer stellt den Geschäftsordnungsantrag nach § 10 Abs. 1 Nr. 6 zum Zurückziehen von Anträgen durch Entscheidung des Stadtrates.

Abstimmung Geschäftsordnungsantrag:

dafür: 29 dagegen: 6 Enthaltung: 0

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

16. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Planung zweite Zufahrt Tönnies
- Gefährdung Saale wegen Chemikalien
- Einbahnstraßenregelung Fichtestraße
- Lärmschutz BAB 9 Erfüllungsstand 3. Stufe Lärmkartierung

17. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen OB:

- Der Neujahrsempfang 2023 wird abgesagt. Es wäre in diesen schweren Zeiten kein gutes Signal nach außen.
- Die Aufstellung des Weihnachtsbaumes soll im nächsten Jahr frühzeitig der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.
- Um eine neue Tradition zu schaffen schlägt Herr Papke vor, dass ein Arrangement des Weißenfels Lied von Frau Müller-Taube in Auftrag gegeben wird. Zu festlichen Veranstaltungen könnte das Weißenfels Lied dann regelmäßig erklingen.
- Die AG Katastrophenschutz hat sich mit einer Übung auf ein Stromausfallszenario vorbereitet. Herr Papke spricht ein Lob an alle Teilnehmer der AG-Sitzungen aus. Eine Information zum Verhalten im Katastrophenfall, die Anlaufstellen und zum Einkaufen von Vorräten wird an die Bürger zeitnah erfolgen.
- Zur Entwicklung des Heimatnaturgartens fand eine Gesprächsrunde mit dem Vorstand Heimatnaturgarten, der Geschäftsführerin, den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Verwaltung statt. Die Entwicklung im Bestand ist zu forcieren und weitere Gespräche zu führen.
- Im Stellenplan 2023 ist die Wohngeldstelle um weitere 2 Mitarbeiter aufzustocken. Es wird im kommenden Jahr mit der dreifachen Antragsmenge gerechnet.
- Das Antwortschreiben an die Montags-Demonstranten wird fertiggestellt und den Fraktionen zur Zustimmung übersandt. Der Oberbürgermeister wird weiter ein gemeinsames Gespräch anbieten.
- Von 2023-2026 werden Studenten der Uni Leipzig und der Hochschule Weihenstephan aus München in Weißenfels Begleitverfahren durchführen sowie Seminare und Vorlesungen abhalten. Es kann günstiger Wohnraum für die Studenten angeboten werden.
- In Laucha fand eine Großübung des THW statt. Weißenfels verfügt über eine starke Ortsgruppe.

- Der Stadtrat Gunter Walther hat den Besuch der autarken Kommune Feldheim vorgeschlagen. Weiter schlägt Herr Papke den Besuch der GETEC-Flächen in Zerbst vor. Je Fraktion sollte ein Mitglied an der Exkursion teilnehmen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
- Die Wanderausstellung ZERO ist vom 29.11.2022-02.12.2022 im Schumanns Garten zu besichtigen. Das Thema Alkohol in der Schwangerschaft und die Folgen sind leider auch in Weißenfels ein sehr großes Thema.
- Herr Papke bedauert sehr, dass nur sehr wenige Stadträte bei der Uraufführung zu Ehren Heinrich-Schütz im Kulturhaus vertreten waren. Auch wenn nicht der Geschmack des Einzelnen getroffen wird, sollten die Stadträte einer gewissen Repräsentationspflicht nachkommen.

Mitteilungen Stadtratsvorsitzender

- Bis auf weiteres finden alle Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates im Ratssaal, Am Kloster statt. Die beratenden Ausschüsse besuchen je nach Themenschwerpunkt verschiedene Einrichtungen. Der Tagungsort auf der Einladung ist zu beachten.
- Am 27.11.2022 findet die Höfische Weihnacht statt.
- Am 02.12.2022 um 17:00 Uhr findet die Lichterkette in der Judenstraße statt.
- Am 07.12.2022 um 19:00 Uhr findet das Adventliche Bundeswehrkonzert in der Kirche St. Elisabeth statt.
- In diesem Jahr wird die Bank mit den Figuren von Schütz und Novalis enthüllt. Die Stadträte erhalten dazu kurzfristig eine Einladung.

Herr Walther bittet um Zusendung des Fragenkatalogs der Montags-Demonstranten. Der Stadtratsvorsitzende verweist darauf, dass das Anschreiben an den Oberbürgermeister gerichtet ist.

Herr Wehler zitiert aus der PM zur Schwimmhalle, dass bei Nutzung der Schwimmhalle Gefahr für Leib und Leben droht und bittet um genauere Erläuterung.

Das Verfahren zur Begutachtung läuft, macht Herr Papke deutlich. Es ist bekannt, dass für die Akustik-Decke falsches Material verwendet wurde, was im Betrieb nach einiger Zeit abfallen könnte. Ein Gutachter nimmt derzeit alle Mängel auf und ordnet diese rechtlich ein.

Herr Kabisch-Böhme berichtet, dass in Merseburg die Bürger über die Mittelvergabe für Projekte entscheiden konnten und erinnert damit an den Beschluss zum Antrag „Bürgerprojekte“. Die Anträge und Beschlüsse des Stadtrates sollten gewissenhaft umgesetzt werden, meint Herr Kabisch-Böhme.

Herr Papke führt aus, dass die Satzung derzeit erarbeitet wird und übergibt das Wort an Herrn Mämecke.

Die Satzung ist fertig und wurde an die Fraktionen zur Mitsprache versandt, informiert Herr Mämecke. Problematisch ist die Aussage der Kommunalaufsicht, dass für die Nutzung der Kreditmittel im Finanzplan die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit nicht begründet werden kann. Herr Kabisch-Böhme macht deutlich, dass als Kompromiss zunächst eine kleinere Summe eingesetzt werden kann.

Herr Walther reicht unter anderem eine Anfrage zur Erhöhung der Gewerbesteuer ein. Bei der drohenden prekären Haushaltslage im kommenden Jahr ist die Erhöhung der Gewerbesteuer nunmehr ein dringend notwendiger Schritt, meint Herr Walther.

Der Oberbürgermeister meint, dass eine Erhöhung der Stadt zwar kurzfristig helfen würde, aber langfristig der Stadt schadet. Die Diskussion ist in der aktuellen Situation strategisch falsch.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Jörg Freiwald
Stadtratsvorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

18. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

19. Schließung der Sitzung

Der Stadtratsvorsitzende schließt die Sitzung.

Jörg Freiwald
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin